



# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen  
Gemeindebrief Oktober und November 2023

[Internetausgabe](#)



# "... die Blätter fallen, fallen wie von weit"

## Inhaltsverzeichnis

Zum Titelbild	S. 2
Monatsspruch Oktober	S. 3
Monatsspruch November	S. 4
Jugend und Familien	S. 6
Präpi-/Konfi-Arbeit	S. 7
Johanneskindergarten	S. 8
Geburtstage	S. 8
Johannes-Senioren	S. 9
Das letzte Wegstück begleiten	S. 10
Aus der Bücherei	S. 10
Sammlungen (Kirchgeld, Diakonie, Brot für die Welt)	S. 11
Gemeindefreizeit 2024	S. 13
Leitbild	S. 13
Pfrin. Dr. Schnupp "60"	S. 15
Lieder entdecken: "Ein feste Burg"	S. 17
Gottesdienste (Überblick)	S. 18
Gottesdienste Seniorenheime	S. 20
Besondere Gottesdienste	S. 20
Musik	S. 21
Alpha-Kurs	S. 22
Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)	S. 23
Diakonisches Zentrum	S. 24
Freud und Leid	S. 25
Hinweis zum Datenschutz	S. 25
Kontaktdaten	S. 26
Impressum	S. 27
Fotos	S. 27f.

## Zum Titelbild

Das Titelbild, vor wenigen Wochen auf Kreta aufgenommen, zeigt einen uralten Baum, in den Blitz und Sturm gefahren sind. Welche Blätter schauen uns vertrocknet an, aber daneben und dahinter gibt es grüne. Noch hat die Wärme auch bei uns das Grüne bewahrt, und fallende Blätter gibt es erst spät. Der Herbst ist die Zeit der Melancholie und Regression.

Die Natur wendet sich nach innen und stößt Welkes ab in den Kreislauf der Erde. Nach dem goldenen Oktober folgen Allerheiligen und Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag, oder: Ewigkeitssonntag (*siehe dazu S. 21*). Das Jahr neigt sich, im Kirchenjahr wendet sich das Ende wieder dem Anfang zu. Wir Christen glauben, dass wir auch im Tod dem begegnen, von dem wir herkommen.

Melancholie ist nicht Trauer allein, sie kann auch schön sein, sie ist notwendig und heilsam, damit wir unsere Wunden anschauen und unsere Sehnsüchte ordnen. Melancholie lässt kurz auch die verlorenen Träume wiederfinden, um sie dann wieder zu beleben, um neue Träume zu träumen.

Rainer Maria Rilkes bekanntes Gedicht spannt den weiten Raum auf für unsere Gedanken und unsere Hoffnung.

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne  
Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere  
Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses  
Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Im Foto vom Baum kann man im schrägen Stamm die Konturen eines fallenden Menschen erkennen, die rechte Hand nach oben gerissen, greifend nach einem Halt.

*"Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn." (Römer 8, 28.29)*

*Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath*

## **Monatsspruch Oktober 2023 Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst be- trügt ihr euch selbst.**

*(Jakobus 1,22)*

Hören und Tun - Hören ohne Handeln, Tun ohne Gottes Wort hören. Da gibt es viele Spielarten und Gefahren. Das eine nicht ohne das andere! Ich höre auf Jesus, der in der Bergpredigt ganz nah und verständlich sagt: *"Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Eimer, sondern auf einen Leuchter; so*

*leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen."* (Matthäus 5, 14-16)

Wer diesen KONTAKT durchsieht, findet viele Gelegenheiten, auf Gottes Wort zu hören, viele nehmen sie an.

"Täter des Worts" - auch da gibt es vieles, im Verborgenen und deutlich sichtbar: Viel direkte und still geübte Diakonie; es gibt Menschen, die ihre Nachbarn, ihre Straße kennen, die sich um Schwache bemühen, regelmäßig, treu; Helferinnen ehrenamtlich in den Seniorenheimen; Menschen, die sich für die Palliativmedizin ausbilden lassen, die im Krankenhausbesuchsdienst arbeiten... In den Gruppen und Kreisen weiß man umeinander Bescheid, besucht, wo jemand ausfällt... Wir hatten unter uns vielfach Menschen - in Absprache mit den Behörden - Kirchenasyl gewährt, viele haben es gar nicht bemerkt. Es ist erstaunlich, welche Übereinkunft wir da erzielen. Der Kirchenvorstand hat immer einstimmig entschieden, ein Helferkreis, in dem nicht nach der Glaubensrichtung gefragt wurde, hat sich um die Bewerber bemüht, ihnen Essen gebracht, einige sind oft Tage unterwegs, um Hilfe unter uns Suchenden Behördengänge zu erleichtern... Das verdient hohen Respekt.

Und alles wird Mittwoch früh von einer kleinen Gruppe ins Gebet genommen (*Gemeindegebet; s. S. 18*). Beides gehört zusammen: Ora et labora - bete und arbeite, Hören und Tun.

Dietrich Bonhoeffer hat gesagt: „*Ich glaube, dass Gott... auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.*“

Ein Buchtitel von Frère Rogér, dem Gründer der Kommunität Taizé, lautet: "Kampf und Kontemplation". Hören und Tun. Und in der Regel von Taizé führt das Frère Rogér so aus: "*Mit Gott teilen und mit dem Menschen teilen*"... "*Mit Gott teilen - das ist alles kontemplative Leben, von Gott ergriffen zu sein, aber das ist durch unsere Verbindung zum Menschen bedingt. Wer nicht auf Menschen zu hören weiß, kann auch nicht auf Gott hören. In der tieferen Beziehung zur Christusliebe führt uns die Kontemplation zur Nächstenliebe. - Durch Teilen mit den Menschen. Dieses Teilen ist der Prüfstein der Wahrfähigkeit des Glaubens... Der Heilige Geist, der ständige Ruhestörer, bearbeitet uns, sein Volk. Er macht es zur Begegnung mit den Menschen bereit. Herbeieilen zum Morgen der Menschen, zu einer Kultur der Technik, voller Möglichkeiten menschlichen Aufstiegs für die Armen und Ärmsten... um in der Welt das untrügliche Zeichen unserer geschwisterlichen Liebe aufzurichten.*"

Dafür sind wir Christinnen und Christen da, so kann man auch das Leitbild einer Gemeinde fassen. Bleiben wir weiter dabei: "Hören und Tun, Beten und Arbeiten".

*Pfr. Christoph Reinhold Morath*

**Monatsspruch November 2023**  
**Gott allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.** (Hiob 9,8-9)

Auf den ersten Blick erscheinen diese Verse aus dem Hiobbuch wie ein ehrliches Staunen über Gottes Wirken und seine Schöpfung. Gott, der Herr über Himmel und Erde. Er, der Erste, der vor langer Zeit die Position der Sterne, und die Größe des Meeres bestimmt hat. Niemand sonst.

Schaut man aber in das Kapitel hinein, merken wir schnell, dass es hier nicht um Schöpfungslob geht. Es geht um Ohnmacht. Hiob ist todunglücklich. Er hat ein schweres Schicksal zu ertragen. Alles hat er verloren. Seine Familie ist gestorben, er ist allein. Außerdem ist er von schwersten Krankheiten geplagt. Dabei hat er nichts getan. Er führte ein normales Leben und sein Charakter wurde stets gelobt.

Wo ist Gott? Warum lässt er solches Leid wie bei Hiob zu? Das fragt sich Hiob damals, das fragen wir uns heute, wenn wir die verzweifelten Bilder von Überschwemmungen in Griechenland, Waldbränden in Kanada, Kriegsgebieten in aller Welt oder Menschen sehen, deren letzter Ausweg die Flucht mit dem Risiko um Leib und Leben ist.

Hiob ringt mit Gott. Und er beschreibt Gott dabei, wie er ihn empfindet. Als

fern und mächtig. Als einen Gott, der machen kann, was er will. Erschaffen und zerstören. Ein Gott, der sich abwenden kann oder ganz in der Nähe sein. Die Ohnmacht ist das Nicht-Einfluss-Nehmen-Können auf Gottes Wirken. „*Er allein breitet den Himmel aus*“. Er allein bestimmt. Er lässt sich nicht in die Karten schauen. Er lässt auch nicht mitreden. So empfindet es Hiob. Er fühlt sich ungerecht behandelt. Er fühlt sich allein gelassen. Er fühlt sich ohnmächtig.

Das Hiobbuch ist lang. 42 Kapitel. Und 40 davon sind das Ringen und das Gespräch um und am Ende mit Gott. Auch für den Leser ist es lang. Man braucht in der Regel Pausen, um das Buch zu lesen. Es zieht sich. Hiobs Reden und dann die Reden seiner Freunde. Und immer wieder die Frage: Warum muss ich leiden? Was ist das für ein Gott?

Ich finde es spannend, dass dieses Buch ganz bewusst in der Bibel ist und bleibt. Es zeigt an Hiob die Seele der Menschheit. Dass jeder mal frustriert, ohnmächtig, leidend und zweifelnd ist und vor allem sein darf. Dass diese Ohnmacht und der Zweifel Zeit brauchen. Das ist nicht nach einem Tag vorbei und nicht nach einem Kapitel verhandelt. Glaube und Vertrauen brauchen Zeit. Brauchen das Ringen, immer wieder. Brauchen Gemeinschaft wie Hiobs Freunde, mit der man sich austauscht, gerade auch, wenn man nicht einer Meinung ist.

Am Ende bleibt die Hoffnung: Gott erfahren in seiner Größe. Nicht Gott verändern, nicht das Schicksal verändern. Das schafft auch Hiob nicht.

Aber er begegnet seinem Schöpfer. Und dann kann er sein Leben und sein Leiden annehmen.

Ihm wird ein Happy End geschenkt. Viel wichtiger aber, ist der Frieden vorher, in seinem Herzen, als er sich selbst vor Gott begreift.

**„Gott allein breitet den Himmel aus“.** Dank Jesus wissen wir, dass das Himmelreich schon jetzt ganz nah sein kann. Schon jetzt und hier können Menschen Glaubenserfahrungen machen und diesen Frieden im Herzen als Vorahnung des Reich Gottes erleben.

Mögen wir alle mutig sein, unsere Zweifel zu benennen. Mögen wir Vertraute haben, die unseren Weg begleiten. Möge Gott uns entgegenkommen, wie einst Hiob, damit Frieden in uns und auf der Welt wachsen kann. Amen.

*Ihre Pfrin. Ulla Knauer*



## Jugend und Familien

### Gottesdienste

**Fest-Gottesdienst  
am Erntedankfest, 1. Oktober  
für alle Generationen**  
mit dem Schatzinsel-Team und dem  
Kindergarten  
09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

**„Schatzinsel“  
Familien-Gottesdienst mit Anspiel,  
Band und Kleingruppen  
am 15. Okt. / 19. Nov. / 3. Dez. (1.  
Advent)**

09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

**Kinder-Gottesdienst  
am 8. / 22. / 29. Okt. und am 12. Nov.**  
Beginn um 10.00 Uhr in der Kirche

**Jugend-Gottesdienst, anschl. Chillen  
am Samstag, 28. Okt.**  
18 Uhr im Gemeindehaus (s. S. 8)

-----  

### Café

Bücherei/ Innenhof  
immer donnerstags  
von 14.00 – 18.00 Uhr



## Krabbelgruppe

Wir freuen uns auf Euch, liebe Mütter oder Väter, mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Wir treffen uns **jeden Freitag, 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Mehrzweckraum, Schallershofer Str. 24.** Gemeinsam mit den Kindern singen wir, entdecken uns selbst und die Themen des Jahreskreises. Geschichten gehören genauso dazu. Es soll auch immer genug Zeit zum Spielen und Austauschen sein. Herzlich willkommen! (s. Fotoseiten)

*Diana Krußig und Ulla Knauer  
(0176-727 41278 )*

## Lobpreisabend

**erst wieder im Frühjahr 2024 nach dem Alpha-Kurs**

Nachdem im Herbst und Winter die Donnerstag-Abende mit dem Alpha-Kurs belegt sind, wird der Lobpreisabend erst einmal pausieren. Im Frühjahr 2024 starten wir wieder und informieren vorher dazu.

*Diana Krußig*

## Rückblick Summer-Times

An zwei Abenden Anfang August lieben wir den Sommer in Gemeinschaft mit Musik, einem guten Getränk und einer Wurst vom Grill im Brötchen ausklingen. Am Mittwoch regnete es in Strömen, aber wir wichen spontan in die Kirche aus. Am Donnerstag wurden wir dafür mit einem schönen Sommerabend belohnt. Als Abschluss gab es wieder einen kurzen, persönlich gehaltenen Impuls (s. Fotoseiten).

*Kent Krußig*



## Engel, Hirten, Schäfchen, Könige... gesucht

Hast Du Lust auch mal in die Rolle eines armen Hirten, eines kuschligen Schäfchens, eines glänzenden Engels oder eines stolzen Königs zu schlüpfen? Wie jedes Jahr üben wir wieder ein Weihnachtsanspiel für den Familien-Gottesdienst an Heilig Abend ein.

Wenn Du gerne singst, Theater spielst oder einfach gerne mit anderen Kindern Spaß hast, dann komme doch vorbei und mach mit. Wir freuen uns über jedes Kind, Alter ca. 5-14 Jahre. Probenstart: 13. Oktober, immer freitags in der Johannesgemeinde

Auch, wenn Du „den Einstieg“ verpasst hast. Bis Mitte November könntest Du noch einsteigen. Melde Dich einfach. Infos unter 0172 87 12 850

*Jugendleiter Diana und Kent Krußig*



## Aus der Präpi- und Konfi-Arbeit

Seit diesem Schuljahr ist Pfrin. Ulla Knauer ins Team gekommen. Mit den Mitarbeiter:innen, einem sehr moti-

vierten und fähigen 10-köpfigen Team (5 männliche / 5 weibliche), haben wir uns vor den Sommerferien mehrfach getroffen, um das bisherige Konzept zu besprechen und zu überarbeiten.

Herausgekommen ist eine Mischung aus 2-stündigen Mittwoch-Treffs und einzelnen Aktionstagen, über die Präpi- und Konfi-Jahre verteilt. Involviert ist die Elternarbeit. Die Familien werden besucht und auf Angebote (Glaubenskurs, Gottesdienste... ) aufmerksam gemacht.

Was war uns wichtig? Neben den Inhalten soll die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Dazu dient unter anderem die 20-Minuten Pause mit Spielen und Snacks. Eine kurze, persönliche Andacht rundet die Einheiten ab und bereitet spirituelle Erlebnisse.

Natürlich dreht sich bei jedem Präpi- und Konfi-Treff alles um ein bestimmtes Glaubenthema. Methodisch soll sich Kognitives mit Glaubenserfahrungen und Gemeinschaftserlebnissen abwechseln.

Wie erleben die Jugendlichen praktisch Kirche und Glauben? Sie besuchen Gottesdienste und notieren ihre Erinnerungen. Bei Praktika beteiligen sie sich aktiv am Gemeindegeschehen. Auf je einer Freizeit im Jahr wird Gemeinschaft und Glaube intensiviert.

Fünfmal in den knapp zwei Jahren sind die Teens bei erwachsenen Gemeindegliedern „@home“ eingeladen, um sich dort über Glaubenthemen auszutauschen. Ihnen werden also gelebte und erfahrene Gastfreundschaft und Glaubenszeugnisse bereitet.

Welche Aktionen gibt es? Mit einer Künstlerin werden Kerzen gestaltet, individuell, im Bezug zur Persönlichkeit und zum Taufspruch. Im Herbst laden die Konfis ihre Paten ein und verbringen einen Samstag zum Thema Taufe. Im Winter fahren wir nach Nürnberg ins Bibel-Museum, wo wir mit allen Sinnen die Bibel und ihre Geschichte begreifen. Ebenfalls im Winter sind wir zu Gast im Kirchenvorstand. Wir interviewen dessen Mitglieder und beraten ein Thema aktiv mit. Am Ende der Präpi- und Konfi-Zeit findet eine Aktion mit Eltern bzw. ein Ausflug statt. Und ca. zweimonatlich laden wir zu Jugendgottesdiensten ein, die maßgeblich von den Mitarbeiter:innen getragen sind. Der erste Jugendgottesdienst (plus "Chillen") findet am **Samstag, 28. Oktober, ab 18 Uhr**, im Gemeindehaus statt.

Und noch eine gute Nachricht: Die an die neuen Präparanden persönlich überbrachte Einladung hat sich gelohnt. Von den 35 Eingeladenen haben sich 23 Präpis angemeldet. Wir starten also mit einem starken Jahrgang.

*Kent Krußig, Pfrin. Ulla Knauer*



## Unser neues Spielgerät!

Seit der ersten Augustwoche haben die Kinder im Johanneskindergarten eine weitere Spielmöglichkeit im Garten. Es

ist ein Spielgerät für alle Altersgruppen unseres Kindergartens, das den Gleichgewichtssinn und die Geschicklichkeit fördert, die Freude am Bewegen unterstützt und nicht zuletzt das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein der Kinder stärkt.

Wir freuen uns, dass nach drei Jahren Spenden sammeln, Kuchen backen und Basare organisieren das Spielgerät angeschafft werden konnte. Herzlichen Dank an alle Spender und engagierte Eltern, die das möglich gemacht haben. (s. *Fotoseiten*)



## Geburtstage *(Stand 27.09.2023)*

**Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!**

**Oktober 2023**

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.



*Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge. Zur Datensicherung siehe S. 25*

**November 2023**

## **Johannes-Senioren im Herbst**

### **Dalli-Klick und Musik, Training für Kopf und Körper**

**Immer vierzehntägig montags, 14.30  
Uhr in der Bücherei/ Mehrzweck-  
raum.**

Unser langjähriger Kirchenvorsteher H-G. Hopf ist mit der Kamera durch die Kirche und die Gemeinde gestreift: Wer erkennt das Bild? Stück für Stück wird es aufgeblättert, so wie damals bei der Fernsehsendung „Dalli-Klick“. Am Hopser des Showmasters Rosenthal übt Prof. Hopf noch! Die Montage danach aktivieren durch Musik mit einer früheren Alterlangerin, Frau Rassow. Und mit unserer Frau Keßler und ihrem Gedächtnistraining. Der Rücken wird Ihnen auch gestärkt, die erfahrene Physiotherapeutin Frau Reim ist zu Gast. Und Anfang Dezem-ber gibt es interessante Einblicke in unser Wetter mit Herrn Körber.

**09.10.** Dalli-Klick  
Herr Dr. H-G. Hopf

- 23.10.** Mitsingen und Zuhören –  
alles ist möglich  
Frau E. Rassow
- 06.11.** Gedächtnistraining  
Frau M. Keßler
- 20.11.** Ein schöner Rücken wird  
jeden entzücken!  
Frau Reim
- 04.12.** Wo unser Wetter herkommt  
- ein Reisebericht von den  
Azoren  
Herr Nils Körber

Das Team um Frau Neidel kümmert sich liebevoll um die Stärkung an Geist, Seele und Leib. Nach der „Arbeitseinheit“ gibt es Kaffee und Kuchen und viel Gelegenheit zum Sprechen und Lachen. Damit die Verpflegung reicht, hilft eine Anmeldung bei [hjneidel@web.de](mailto:hjneidel@web.de), Tel.: 47377. Man darf aber auch spontan vorbeikommen!

*Pfrin. Dr. Bianca Schnupp*



## **Das letzte Wegstück würdig gehen...**

### **Angebot für Begleitung in schwieriger Situation**

**Abschied zu nehmen**, ist nicht leicht, weder für die, die gehen, noch für die, die zurückbleiben. Je bewusster wir

uns der Situation stellen, desto besser lässt sich Hilfe und Unterstützung finden. Die gibt es! Von den Pflegediensten bis zum Hospizverein lässt sich vieles finden, oft sind die Hausärztinnen und Hausärzte gute Lotsen.

Für die seelische Unterstützung stehen wir Pfarrerinnen und Pfarrer gerne zur Verfügung – ein Abendmahl im Familienkreis am Krankenbett kann alle stärken. Wenn ein Mensch gestorben ist, gibt es die Möglichkeit, am Totenbett eine Abschiedssegensfeier zu gestalten. „Aussegnung“ hieß das früher, zu oft wird dieses Wort aber für eine Urnenbestattung verwendet, so dass es viele falsch verstehen.

In unseren Seniorenheimen sind viele Mitarbeitende in PalliativCare geschult und bieten so eine Abschiedssegensfeier an, sie weisen aber auch auf die Pfarrpersonen vor Ort hin.

Wenn ein Mensch zu Hause gestorben ist, genügt ein Anruf (0175 113 5 113) – wir kommen dann zu Ihnen.

*Pfrin. Dr. Bianca Schnupp*



## **Aus der Bücherei**

Liebe Eltern, liebe Interessierte,

14 neue Tonies haben über den Sommer den Weg in unsere Bücherei gefunden, z. B. *Mama Muh und die Krähe*, *Oh, wie schön ist Panama*, *Der Grolltroll - Das Liederalbum* und *Eine Woche voller Samstage*.

Eine vollständige Liste unseres Tonie-Angebots finden Sie im eOPAC Online-Katalog, siehe unten.

### ***Unsere Buchempfehlung***

#### **Jasminka Petrovic: Der Sommer, als ich fliegen lernte**

Die 13-jährige Sofija aus Belgrad verbringt den Sommer nicht wie von ihr geplant in einem Jugendcamp, sondern mit ihrer Oma auf der kroatischen Insel Hvar, der Heimat der Großmutter. Sofija fühlt sich erst einmal fremd dort, doch dann lernt sie einen ihrer bisher unbekanntesten Teil ihrer Familie kennen. Diese war durch den Krieg in den 90er Jahren in Jugoslawien auseinandergerissen worden, man hatte den Kontakt abgebrochen. Die Autorin erzählt einfühlsam und humorvoll vom Erwachsenwerden Sofijas in diesen wenigen Monaten, von der ersten Liebe, vom Leben auf einer Adriainsel. Eine flirrende Sommergeschichte vor dem Hintergrund der Nachwirkungen des Balkankrieges, übersetzt von **Marie Alpermann**.

Ab 11 Jahren und für Erwachsene!  
Das Buch wurde 2022 unter dem gleichen Titel verfilmt.

### ***Einladung zur Lesung***

Am **Dienstag 7. November, ab 19 Uhr** lesen **Johannes Wilkes und Michael Kniess** in unserer Bücherei aus ihrem Buch „**Love Storys in Franken**“.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit anrührenden, tragischen, leidenschaftlichen, zärtlichen, und manchmal auch kuriosen fränki-

schen Liebesgeschichten aus den vergangenen 2000 Jahren!  
Eintritt frei, Spenden erbeten!

*Ihr Büchereiteam*

*Unser Online-Katalog:*

*<https://www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen>*

*Die Bücherei auf Instagram: [johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)*

*Öffnungszeiten s. Seite 23*

## **Sammlungen**

### **Die Bedürftigen nicht vergessen**

#### **Erinnerung ans Kirchgeld**

Dem ein oder anderen KONTAKT liegt nochmal eine **Erinnerungsbitte** um das Kirchgeld bei.

Es ist ja die bayerische Besonderheit: Die Kirchensteuer hier ist niedriger als anderswo, dafür wird das Kirchgeld erhoben, das direkt den Gemeinden vor Ort zu Gute kommt.

Nur: Wir wissen gar nicht, ob Sie dazu verpflichtet sind - wenn Sie wenig oder nichts verdienen, müssen Sie ja gar kein Kirchgeld zahlen! (Genausowenig wie Kirchensteuer!)

Wenn Sie also diesen Brief zu Unrecht kriegen: Nehmen Sie es mit Humor, sagen Sie im Pfarramt (Tel.: 09131 41304) oder bei Pfarrerin Dr. Schnupp ([bianca.schnupp@elkb.de](mailto:bianca.schnupp@elkb.de)) Bescheid, dann kriegen Sie auch diese Kirchgeldbriefe nicht mehr!

Allen, die sich heiter erinnern lassen, und etwas bezahlen oder spenden, danken viele: Die Konfis, die für ihre

tolle Konfi-Freizeit unterstützt werden und alle, die mit warmem Po in der Kirche sitzen und viele andere auch!

*Pfrin. Dr. Bianca Schnupp*

## **Herbstsammlung der Diakonie 09. bis 15. Oktober**



Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) schafft Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Deshalb werden Angebote für die Freizeit sowie Maßnahmen zur Bildung und Begegnung organisiert.

Viele Projekte sind auf Spenden angewiesen. **Die Diakonie hilft.** Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen mit Behinderung ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Potentiale zu entfalten. **Herzlichen Dank!**

70% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt im Dekanatsbezirk.

30% der Spenden an die Kirchengemeinde werden an das Diakonische Werk Bayern weitergeleitet.

**Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005  
2222 22, Evang. Bank eG,  
Stichwort: Spende Herbstsammlung  
2023**

## **Brot für die Welt Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Wandel säen. Start mit Info-Nachmittag**

Die **65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024** setzt die Thematik der Verantwortung für die Umwelt fort. **Die Aktion startet wie in jedem Jahr am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember.** In diesem Jahr soll unsere Veranstaltung dazu nicht mehr am Vortag, sondern am 1. Adventssonntag **Nachmittag** selbst stattfinden.

Üblicherweise findet da aber auch das jährliche **Orgelkonzert zum Orgeljubiläum** statt. Daher wird **von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus** ein **gemeinsames Kaffeetrinken** stattfinden, ergänzt durch einen kurzen Impulsvortrag. Begleitet werden soll das Kaffeetrinken durch musikalische Beiträge aus der Gemeinde, auch gerne von Jugendlichen und Kindern; Singen von Adventsliedern soll die Besucherinnen und Besucher erfreuen. Alles soll den Charakter einer **Benefizveranstaltung** haben, **Spenden** für ein vorgestelltes Projekt von Brot für die Welt sind willkommen.

Damit alles klappt, **bitten wir um Kuchenspenden.** Wer etwas beitragen kann, Kuchen oder/ und musikalische Beiträge, möge sich gerne melden.

Zusammensein und Kaffeetrinken können dann auch eine gute Hinführung und Überleitung zum **Orgelkonzert sein, das um 17 Uhr in der Kirche stattfindet** (siehe S. 22).

**Herzliche Einladung!**

*Ihr „Brot für die Welt-Team“  
Hanne und Markus Bährle,  
[hm.baehrle@arcor.de](mailto:hm.baehrle@arcor.de)  
Tel.: 09131/26435*

## Nie allein...

**Meldet Euch an zur Gemeindefreizeit!**

Ein **Wochenende im Januar:**

**Vom 19.01. bis zum 21.01.2024.** Im Schullandheim Pottenstein. Ein ideales Haus für eine Freizeit: Es liegt direkt in der schönen Landschaft. Es hat viel Platz, sogar eine Turnhalle. Viele Aktivitäten sind möglich!

Familien sollen sich genauso angesprochen fühlen wie Einzelreisende. Großeltern mit Enkeln sind ebenso willkommen wie Jugendliche, die ab 12 auch ohne Eltern mitfahren dürfen.

Unser **Thema** nimmt Gottes Versprechen auf: „**Du bist nie allein!**“ - Das gilt für BVB- wie für Bayern-Fans, ja sogar für alle, die andere Sportarten bevorzugen! :)

Wir werden Gemeinschaft erleben, untereinander und mit Gott, beim Spielen und Feiern, im Gelände und beim Singen, in Aktionen und in Ruhe...

**Nun wird es Zeit, sich anzumelden!**  
**Bitte bis Ende Oktober.** Im Pfarramt: [pfarramt.johannes-er@elkb.de](mailto:pfarramt.johannes-er@elkb.de) - oder: 0913141304.

Kosten Gemeindefreizeit (Vollverpflegung, 2 Übernachtungen, Bettwäsche, Material, Programm)	
Erwachsene	97,-€
14-17 Jahre	83,-€
10-13 Jahre	72,-€
6-9 Jahre	63,-€
3-5 Jahre	53,- €
0-2 Jahre	0,-€
Familien, egal wie groß, maximal 299,-€!	

Am Geld soll es nicht scheitern, da können wir helfen, sprechen Sie uns an!

In Vorfreude für das Vorbereitungsteam

*Pfrin. Dr. Bianca Schnupp*

## Das Leitbild der Johannesgemeinde

Es ist geschafft, vor einem Jahr starteten wir mit der Notwendigkeit, ein Leitbild zu erstellen. Nach zahlreichen Treffen des Teams, dem Austausch mit den Gruppen, sowie vielen Einzelgesprächen ist es nun soweit.

Es zeigte sich ein vielfältiges Bild kirchlicher, theologischer, glaubensmächtiger, weltanschaulicher, herkunftlicher Aspekte durch alle Altersgruppen. Dies aufzulisten würde den Umfang des Kontakts sprengen. Jens Igney hat die vielen Protokolle zusammengefasst und wenn Sie im Detail nachlesen wollen,

wie bunt unsere Gemeinde ist, senden wir Ihnen die Zusammenfassung gerne zu.



Es war ein Leitbild zu formulieren, das diese Vielfalt berücksichtigt und wir freuen uns, es Ihnen nun präsentieren zu können. Möge es wegweisend bei den anstehenden tiefgreifenden Entscheidungen sein.

Warum ist ein **Leitbild** überhaupt erforderlich geworden?

Die Gemeinde sieht **große Veränderungen** auf sich zukommen, die gute und vorausschauende Entscheidungen erfordern. Ein Leitbild hilft Kurs zu halten.

Beispiele:

- Die Gemeinde schrumpft: Die Mitgliederzahl sank von 3428 im Jahr 2001 auf 2404 im Jahr 2022 und für das Jahr 2023 sind 2100 Mitglieder prognostiziert.
- Wir werden von der Kirchenleitung in München gedrängt, den Gebäudebestand zu verkleinern.
- Das Gemeindehaus ist sanierungsbedürftig, der Kirchenraum für neue Gottes-

dienstformate schlecht geeignet und beide Häuser nicht barrierefrei. Auch darum galt es herauszufinden, welche Bedürfnisse vorhanden sind, wer wir als Gemeinde sind und wohin wir wollen.

Im **Leitbild** wird deutlich, wofür die Gemeinde steht und was ihr wichtig ist.

In diesem Rahmen werden wir verschiedene Dinge ausprobieren, z. B. in diesem Herbst: den einen zentralen Gottesdienst in verschiedenen Formen für alle, von jung bis alt, am Sonntagvormittag.

Aus den Gesprächen über unsere **Räumlichkeiten** ist deutlich geworden:

- Der Gemeinderaum mit Bücherei und Café hat sich zum beliebtesten Ort entwickelt.
- Räume müssen flexibel für mehrere Bedürfnisse nutzbar sein.
- Ein größerer Gemeinderaum mit leistungsfähiger Küche wäre wünschenswert.
- Die Straße zwischen Gemeindehaus und Kirche wird als trennend empfunden.

Allen, die befragt wurden, ist wichtig, als Gemeinde im Glauben zusammenzuwachsen, Gemeinschaft zu leben und in den Gruppen den unterschiedlichsten Interessen Raum geben zu können.

*Ihr Team Zukunft mit Bärbel Hanslik,  
Jens Igney und Arno Matzejat (Mail:  
vision@johanneskirche-erlangen.de)*



## **Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp zum 60. Geburtstag**

Bereits im letzten Kontakt war davon die Rede: am 2. Oktober wird ein runder Geburtstag gefeiert.

Liebe Bianca,

seit 5 Jahren leitest Du nun unsere Gemeinde. Viel hat sich entwickelt. Das findet sich hier zusammengestellt in Verbindung mit Eigenschaften, die Dich auszeichnen, für die wir dankbar sind. Die Sammlung ist nicht vollständig, jeder und jede findet sicher noch mehr, was hier fehlt und im persönlichen Gespräch ergänzt werden kann!

Ich erlebe Dich ...

*menschenorientiert:* Du hast das Klima in der Gemeinde durch Deine direkte und natürliche Herzlichkeit erwärmt. Du scheinst alle in der Gemeinde namentlich zu kennen, Du verbindest Menschen.

*problemlösend:* wenn Du ein Problem erkannt hast, ist es schon so gut wie gelöst. Gerade in praktischen alltäglichen Dingen fällt Dir sehr schnell ein Lösungsweg ein und hilfst damit unmittelbar. Und auch in der schwierigen Coronazeit hat diese Fähigkeit unserer Gemeinde enorm geholfen. Nachdem am 22. März bis Ende April keine Gottesdienste mehr stattfinden durften, hattest Du sehr schnell ein Konzept erstellt, mit dem ab Mai wieder Gottesdienste durchgeführt werden konnten. Dieses musste dann in den folgenden 2 1/2 Jahren ständig angepasst werden. Sitzungen und andere Meetings fanden online statt.



*durchblickend:* Du reagierst blitzschnell, verstehst Probleme gleich, hast den Durchblick. Dies zeigt sich auch in den KV-Sitzungen, die

stets zielorientiert und durchstrukturiert sind.

*offen:* Du bist ein sehr offener Mensch, gehst direkt auf jeden zu, jeder kann mit allen Ideen, Fragen und Problemen zu Dir kommen, bist für die Menschen da. Du hast auch dafür gesorgt, dass die Kirche wieder tagsüber geöffnet ist, es gibt eine Gebetsecke mit einer brennenden Kerze vor dem Kreuz.

*anpackend:* in den letzten fünf Jahren hast Du einige Personalwechsel begleitet. Zu Beginn Deiner geschäftsführenden Funktion wurde der Kirchenvor-

stand neu gewählt. Ob es Zufall war, dass sich drei Frauen mit Leitungspositionen zur Wahl gestellt hatten und auch gewählt wurden?

Es wurde ein neuer Mesner gesucht und gefunden, ein neuer Pfarrsekretär eingestellt. Nach der freiwilligen Reduzierung des Deputats auf eine halbe Stelle wurde am 1. Juli 2021 mit Frau Knauer eine neue Pfarrerin eingestellt.

*initiiert:* in Deinem ersten Artikel im Kontakt vom November 2016 schreibst Du, „die Bücherei – das ist eigentlich der Gemeindetreff jeden Mittwoch. Toll – nur – der Kaffee fehlt noch“. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis der Kirchenvorstand so weit war, die Änderungen zu akzeptieren – dank der immerwährenden Aufnahme des Themas auf die Tagesordnung ist es Dir gelungen, inneren Raum zu schaffen, sodass das mit allen Beteiligten erarbeitete Konzept von Diana Krußig umgesetzt werden konnte.



Erstmalig 2019 fand eine Predigtreihe zur Mariengewek statt mit dem Thema: Liebe – immer bedroht, die seit-

dem fortgeführt wird. In den Sommermonaten gibt es regelmäßig eine Predigtreihe zu einem Thema, die zusammen mit Pfarrer\*innen der Nachbargemeinden durchgeführt wird.

Ebenso bietest Du seit 2019 jeden März ökumenische Alltagsexerzitien zusammen mit unserer Nachbargemeinde St. Heinrich an. Das sind 5 besinnliche Wochen, in denen Du den Austausch mit Gleichgesinnten pflegst.

*umweltorientiert:* Dir ist der Schutz der Umwelt sehr wichtig. Man sieht Dich ausschließlich mit dem Fahrrad zur Kirche radeln, Du hast die Gemeinde dazu bewegt, sich auf den Weg zum grünen Gockel zu machen, hierfür eine ehrenamtliche Umweltbeauftragte gefunden. Alles, was in der Gemeinde stattfindet, von der Verwendung von Wasserflaschen aus Glas bei Besprechungen bis zu notwendigen Sanierungen, findet unter dem Blickwinkel des bestmöglichen Schutzes der Umwelt statt.

*humorvoll:* als Deine Stelle in den ersten zwei Jahren noch durch die Gemeinde finanziert werden musste gabst Du zusammen mit Deinem Mann Witzeabende. Selten wurde so gelacht! Und wer mit Dir zusammentrifft, erlebt, dass Du immer gerne viel lachst, auch über Dich selbst und das Leben.

Liebe Bianca, wir danken Dir ganz herzlich für all das Bisherige und freuen uns auf noch viele gesegnete und bewegte Jahre mit Dir! Ganz herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

*Bärbel Hanslik*



## Lieder erinnern, bedenken, kennen lernen

### Martin Luther: "Ein feste Burg" (Evangelisches Gesangbuch 362)

In den ersten Reaktionen auf die Gottesdienstumfragen ist durchgeklungen, dass es Anfragen zu unseren Liedern gibt. Welche Lieder singen wir? Müsstent neue oder unbekannte Lieder erläutert werden oder vorgesungen? Wie kann ich als Gemeindeglied gut mit-singen, mitlesen und mitkommen, warum es geht?

In diesem Gemeindebrief wollen wir daher ein Lied einmal vorstellen. Ende Oktober erinnern die evangelischen Kirchen an die Reformationszeit. Ein Schatz der Reformationszeit ist die Musik und die Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst durch gemeinsames Singen. Durch seine breite Ausbildung, konnte Luther auch Lieder verfassen.

Bekannt ist z.B. das Lied „**Ein feste Burg**“. Beim Singen wird man hineingesogen in das Bild: eine stattliche Ritterburg, die sich verteidigt gegen Angreifer. Die Angreifer und Feinde werden nicht verharmlost. Herausforderungen, Krankheiten, Krieg und Streit, Armut und Elend waren Luther im damaligen Wittenberg täglich vor Augen. In der vierten Strophe wird Luther ganz konkret. Gott stellt sich jedem Unheil gegenüber. Das heißt nicht, dass man selber verschont wird.

Luther hatte selbst Erfahrung mit Krankheiten und dem Tod zweier Kinder machen müssen.

Glauben heißt, dass Gott größer ist. Und man selbst nie allein ist. Glauben heißt Gewissheit, dass Gott für mich einen „Plan“ hat, und ich und Sie diesen Plan dank Gottes Geist und Gottes Gaben ab und zu wahrnehmen können und hoffentlich merken: Ja, Gott geht meinen Weg mit.

1529 wurde dieses Lied geschrieben, vor knapp 500 Jahren. Doch ich finde, es spricht uns existentiell an. Es benennt die Schattenseiten des Weltgeschehens, genauso wie die privaten Schicksalsschläge. Und das ist eine Begabung Martin Luthers. Er befähigt die Menschen, sich in seinen Liedern wiederzufinden und sich nach dem Singen die Frage zu stellen: Wer ist Gott für mich? Genauso, wie eine sichere Burg? Ich wünsche Ihnen Zeit und Mut, sich einmal dieses Frage zu stellen.

### Liedtext „Ein feste Burg“ EG 362

*1. Ein feste Burg ist unser Gott,  
ein gute Wehr und Waffen;  
er hilft uns frei aus aller Not,  
die uns jetzt hat betroffen.  
Der alt böse Feind,  
mit Ernst er's jetzt meint;  
groß Macht und viel List  
sein grausam Rüstung ist.  
Auf Erd ist nicht seins Gleichen.*

*2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren;  
es streit't für uns der rechte Mann,  
den Gott selbst hat erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
der Herr Zebaoth,*

*und ist kein anderer Gott;  
das Feld muss er behalten!*

*3. Und wenn die Welt voll Teufel wär',  
und wollt uns gar verschlingen,  
so fürchten wir uns nicht so sehr,  
es soll uns doch gelingen.*

*Der Fürst dieser Welt,  
wie sau'r er sich stellt,  
tut er uns doch nicht;  
das macht, er ist gericht':  
ein Wörtlein kann ihn fällen.*

*4. Das Wort sie sollen lassen stahn  
und kein'n Dank dazu haben!*

*Er ist bei uns wohl auf dem Plan  
mit seinem Geist und Gaben.  
Und nehm'n sie den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib:  
lass fahren dahin,  
sie haben's kein Gewinn,  
das Reich muss uns doch bleiben!*

*Text: Martin Luther (1483–1546)*

*Musik: Martin Luther zugeschrieben*

*Pfrin. Ulla Knauer*



„Ein feste Burg“ - aus dem Bapst'schen Gesangbuch 1545

## Gottesdienste

### Überblick

*Alle Gottesdienste finden in der Johanneskirche statt, wenn nicht anders angegeben.*

*Zum Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) wird mittwochs um 09.00 Uhr in die Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) eingeladen.*

---

### Oktober 2023

#### **Sonntag, 01.10. Erntedankfest**

Fest-Gottesdienst zum Erntedank für alle Generationen mit Schatzinsel-Team und dem Kindergarten

09.30 Uhr - Spielzeit, Kaffee, Kekse

10.00 Uhr - Gottesdienst

Pfrin. Ulla Knauer, Diana Krußig, Team

#### **Sonntag, 08.10. 18. S. nach Trinitatis**

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.

Abendmahl

Pfr. Cyriakus Alpermann

10.00 Uhr - Kindergottesdienst. Beginn in der Kirche - KiGo-Team

#### **Sonntag, 15.10. 19. S. nach Trinitatis**

Schatzinsel - Gottesdienst 0 bis 99 J., mit Anspiel, Band und Kleingruppen

09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse

10.00 Uhr - Gottesdienst in der Kirche  
Diana und Kent Krußig, Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-  
Andacht - Ökumenisches Team

**Sonntag, 22.10.** 20. S. nach Trinitatis

10.00 Uhr - Gottesdienst  
Pfr. Cyriakus Alpermann

10.00 Uhr - Kindergottesdienst.  
Beginn in der Kirche - KiGo-Team

**Samstag, 28.10.**

18.00 Uhr - Jugend-Gottesdienst, an-  
schl. "Chillen", im Gemeindehaus  
Pfrin. Ulla Knauer, Kent Krußig,  
Team

**Sonntag, 29.10.** 21. S. nach Trinitatis

09.30 Uhr - Beichtgottesdienst  
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.  
Abendmahl  
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

10.00 Uhr - Kindergottesdienst. Be-  
ginn in der Kirche - KiGo-Team

---

**November 2023**

**Mittwoch, 01.11.** *Allerheiligen*

10.45 Uhr - Gottesdienst (Eucharistie-  
feier) zu Allerheiligen in St. Heinrich  
Die Gemeinde St. Heinrich lädt uns  
herzlich dazu ein.

**Sonntag, 05.11.** *Reformationsfest*

10.00 Uhr - Gottesdienst zum Refor-  
mationsgedenken mit dem Hort des  
DZ und dem Johanneschor (s. S. 20)  
"Ich kann frei und mutig leben"  
Pfrin. Ulla Knauer, Team

**Sonntag, 12.11.** *Drittletzter S.  
im Kirchenjahr*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.  
Abendmahl. Der Johanneschor singt.  
(Erinnerung an Franz Krautwurst)  
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp (s. S. 20)

10.00 Uhr - Kindergottesdienst. Beginn  
in der Kirche - KiGo-Team

**Sonntag, 19.11.** *Vorletzter S. im Kir-  
chenjahr/ Volkstrauertag*

Schatzinsel - Gottesdienst 0 bis 99 J.,  
mit Anspiel, Band und Kleingruppen

09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse  
10.00 Uhr - Gottesdienst in der Kirche  
Diana und Kent Krußig, Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-  
Andacht - Ökumenisches Team

**Mittwoch, 22.11.** *Buß- und Betttag*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl.  
Abendmahl (mit dem Ökumenekreis)  
Wir laden die Gemeinde St. Heinrich  
herzlich zu uns ein.  
Pfr. Christoph Reinhold Morath

**Sonntag, 26.11.** *Ewigkeitssonntag*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Gedenken  
an die Verstorbenen des vergangenen  
Jahres (*siehe S. 21*)  
Pfr. Cyriakus Alpermann

10.00 Uhr - Schatzinsel kunterbunt  
im Gemeindehaus (Spielzeit ab 09.30  
Uhr)  
Schatzinsel-Team mit Diana und Kent  
Krußig

## **Dezember 2023** *Vorblick*

### **Sonntag, 03.12. 1. Advent**

Schatzinsel - Gottesdienst 0 bis 99 J.,  
mit Anspiel, Band und Kleingruppen,  
Beteiligung der Konfis

09.30 Uhr Spielzeit, Kaffee, Kekse  
10.00 Uhr - Gottesdienst in der Kirche  
Diana und Kent Krüßig, Team

### **Gottesdienste in den Seniorenheimen**

**jeweils donnerstags 16 Uhr**

**im Bodelschwinghaus: 05.10.,  
19.10., 02.11., 16.11., 30.11.**

**in der Seniorenresidenz Erlenfeld:  
12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12.**

### **Besondere Gottesdienste**

#### **Spätaufsteher - Wort und Musik**

Gottesdienst mit Anspruch und dem  
besonderen Dialog von Text und Musik

**Sonntag, 29.10. - 11.45 Uhr,  
Markuskirche Erlangen-Ost**

"Braucht man das noch oder kann das  
weg?" Die evangelische Kirche zum  
Reformationsfest 2023

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl, Texte  
Christoph Reinhold Morath, Musik

#### **Reformationsgedenken: Gottesdienst mit Liedern**

**Sonntag, 05.11. - 10.00 Uhr - Gottesdienst zum Reformationsgedenken** mit dem Hort des Diakonischen

Zentrums und Mitgliedern des Johanneschors - **Kinder willkommen!**

Immer wieder beteiligen sich Gruppen des DZ bei Gottesdiensten der Trägergemeinden Martin-Luther und Johannes. Am 5. November ist es wieder soweit: Der Hort (Ltg.: Frau Sassen) kommt in die Johanneskirche.

Wir feiern die Erinnerung an Martin Luthers Entdeckung unter dem Motto: „Ich kann frei und mutig leben“.

Frei und mutig hat Luther Lieder verfasst nach seiner Entdeckung Gottes. Bis heute erreichen sie die Herzen der Menschen. Gemeinsam mit C. R. Morath an der Orgel und Chormitgliedern (Leitung: Bärbel Hanslik) wollen wir die Kraft von Luthers Liedern spüren und aktuell inszenieren.

Herzliche Einladung! Lassen Sie sich überraschen und kommen wir beim Kirchencafé ins Gespräch!

*Pfrin. Ulla Knauer*

*Vor einigen Jahren wurde in der Johanneskirche eine vielfach beachtete CD aufgenommen: Martin Luthers Lieder (mit dem Vokalensemble VOCATIV und C. R. Morath). Die CD kann im Pfarramt und beim Gottesdienst am 5.11. erworben werden.*

#### **Gedenken an Franz Krautwurst**

Am 7. August 2023 wäre Prof. Dr. Franz Krautwurst 100 Jahre alt geworden. Als Musikwissenschaftler, Komponist und begeisterter Sänger hat er viele Jahre den Johanneschor mit seiner wunderbaren singbaren und anspruchsvollen Musik beglückt.

Am **Sonntag, 12. November**, wird mit

mehreren Veranstaltungen an ihn gedacht. **Morgens im Gottesdienst der Johanneskirche um 10 Uhr** (s. S. 19) singt der Johanneschor einige seiner schönsten Lieder, nachmittags gibt es um **15.30 Uhr eine Gedenkfeier im Wassersaal**, u.a. mit Prof. Klek, danach **um 17.00 Uhr in der Altstädter Kirche ein Konzert von Vocanta** unter J. Adamczewski.

Herzliche Einladung!

*Bärbel Hanslik*

## **Ewigkeitssonntag – oder Totensonntag?**

Wie heißt es nun denn richtig? Der letzte Sonntag im Kirchenjahr hat schlicht und einfach zwei Namen. *Beides* ist also richtig! Es gehört ja auch ganz eng zusammen. Wir erinnern uns an diesem Tag an unsere elementare christliche Hoffnung: Dass uns etwas Gutes blüht. Die Ewigkeit bei Gott – voller Freude und Licht und Schönheit. Und da, so vertrauen wir, wohnen sie schon - die, die uns vorausgegangen sind, unsere Toten, die wir betrauern. Sie leben leicht und frohen Herzens in Gottes ewiger Fülle.

Gleichzeitig fehlen sie uns und so denken wir am Totensonntag an sie, zünden Kerzen an für sie und nennen die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres im Gottesdienst. Tränen der Hoffnung können wir weinen...

**Herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst am 26. November um 10.00 Uhr!**

*Gleichzeitig findet im Gemeindehaus der letzte Gottesdienst der „Schatzin-*

*sel kunterbunt“ statt: für kleine Kinder mit einer Begleitung gut geeignet.*

*Pfrin. Dr. Bianca Schnupp*

## **Musik**

### **Vielfältige Chorprojekte!**

Der Johanneschor startet wieder mit seinen Proben und lädt Chorbegeisterte ganz herzlich zur Teilnahme, auch an einzelnen Projekten, ein. Es gibt jeweils neben der Chorerfahrung nur *eine* Voraussetzung: im angegebenen Zeitraum die montägliche Probe von 20.00 – 21.30 Uhr zu besuchen.

### **Gottesdienst am 12. November – Kompositionen von Franz Krautwurst.** (s. S. 19./20)

Wir singen u.a. seine Motetten „Einer hat uns angesteckt“ und „Unser keiner lebt sich selber“.

**Projektzeitraum: 9. Oktober – 12. November 2023**

### **Gottesdienst am Heiligen Abend um 17.00 Uhr**

Wir singen weihnachtliche Liedsätze und Motetten.

**Projektzeitraum: 13. November – 24. Dezember 2023**

### **Chorkonzert am 17. März 2024 um 17.00 Uhr**

Im Zentrum des diesjährigen Chorkonzertes steht „a little Jazz-Mass“ von Bob Chilcott. Fetzige Musik mit Band und groovige Melodien garantieren Swingfeeling.

**Projektzeitraum: 8. Januar – 17. März 2024**

**Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation am 13. April 2024 um 17.00 Uhr**

Besonders für Eltern, die gerne für Ihre Kinder an diesem Tag festliche und fetzige Musik mitsingen möchten.  
**Projektproben: am 18. März und 8. April 2024**

Herzliche Einladung!

*Bärbel Hanslik*

**Offenes Singen dienstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus - 24.10. und 28.11.**

**...einfach, weil´s Spaß macht!**

So langsam grooven wir uns ein, wir singen Lieder aus „Kommt atmet auf“, von den Beatles, gerne mit Gitarren, und sind auf der Suche nach alten geschätzten Liederbüchern für Lagerfeuerromantik...wie z.B. die Mundorgel - mal sehen, was sie so alles an Schätzen birgt... Es gibt natürlich auch immer Stimmbildung und Klangerlebnisse mit Bewegung und Bodypercussion. Herzliche Einladung!

*Bärbel Hanslik*

**Samstag, 04.11.2023 - 19.00 Uhr  
Johanneskirche  
Musical "Die Hütte"  
mit dem Evangelischen Freundeskreis Hof**

„Wo war Gott, als das Schicksal meine Hoffnungen zerstörte und in meinem Leben eine Spur von Verwüstung hinterließ?“ Dieser Frage geht William P. Young in seinem Weltbestseller „Die Hütte“ nach.

Dieser Frage gehen auch die jungen Musiker aus Hof in ihrem Musical nach - in einer Mischung aus Musik, Dialogen, Filmsequenzen und Lichteffekten.

In guter Erinnerung an das letzte Konzert in der Johanneskirche laden wir herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei. Im Gemeindehaus gibt es eine Kinderbetreuung.

**Sonntag, 03. Dezember (1. Advent) - 17 Uhr - Johanneskirche  
ORGELKONZERT zum 19. Geburtstag der Mühleisen-Orgel**

Weihnachtslieder von Peter Cornelius, Orgelwerke der Romantik etc.

NN. Mezzosopran

Christoph Reinhold Morath, Orgel

*Vor dem Konzert wird herzlich zu einem Adventskaffee im Gemeindehaus eingeladen (siehe S. 12).*

**Besondere  
Veranstaltungen**

**Noch 30 mal Schlafen!  
Dann startet am 16.11. der  
Alpha-Kurs unserer Gemeinde**

Erinnern Sie sich noch an Ihre Kindheit und daran, wie Sie die Tage zu großen Festen runter gezählt haben, wie beispielsweise zum Geburtstag oder zu Weihnachten? Es gibt guten Grund genauso aufgeregt zu sein, wenn demnächst der Alpha-Kurs startet!

Nehmen Sie es als Auffrischung Ihres Glaubens, stellen Sie Fragen, erleben Sie Gemeinschaft, kommen Sie auf ein leckeres Essen und einen kurzweiligen Abend vorbei!

## **Erster Abend:**

**am Donnerstag, 16. November,  
19.30 Uhr, in der Eisdielen II Co-  
losseo, Möhrendorfer Straße 42**  
(Ende gegen 21.30 Uhr)

Kommen Sie hungrig, gerne in *Begleitung* und ohne Anmeldung. Wenn Sie den Abend genossen haben, freut sich das Team um Diana Krußig, Juliane Thumm, Mark Sapatka und Michel Lindenberg noch auf bis zu 9 weitere Abende mit Ihnen.

*Michel Lindenberg*

## **Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten**

### **Montags:**

#### **Johannes-Senioren**

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,  
Bücherei/Mehrzweckraum  
(*Programm s. S. 9*)  
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp  
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de  
Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail:  
hjneidel@web.de

#### **Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich**

Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)  
Bärbel Hanslik Tel. 63178 (*s. S. 21*)  
E-Mail: chorleiter02@  
johanneskirche-erlangen.de

**Männerkreis, 20 Uhr, monatlich**  
am 09.10. und 06.11. / Bücherei  
Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161  
E-Mail: hemmeter02@  
johanneskirche-erlangen.de

### **Dienstags:**

#### **Bibel im Gespräch,**

Wird aktuell bekannt gemacht.  
Pfr. Christoph Reinhold Morath  
E-Mail: morath02@johanneskirche-  
erlangen.de

### **Mittwochs:**

#### **Bücherei, wöchentlich**

11-13 Uhr und 15-18 Uhr (*s. Seite 10*)  
Andrea Jalowski, Tel. 440333 - E-Mail:  
buecherei02@  
johanneskirche-erlangen.de

#### **IT-Stammtisch, 19.00 Uhr**

Gemeindehaus (live und als Online-  
Treffen) am 11.10. und 25.10., am  
08.11. und 22.11.  
Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans-  
Georg Hopf, Tel. 0151/ 11613946 E-  
Mail: niehoegen02@  
johanneskirche-erlangen.de

### **Donnerstags:**

**Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr**  
Mehrzweckraum und Innenhof (*siehe*  
*S. 6*) - Diana und Kent Krußig,  
Tel. 0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-  
sig02@johanneskirche-erlangen.de

#### **Gitarrenkurse**

wöchentlich Mehrzweckraum **im Kin-  
dergarten** (Schallershofer Str. 26)  
16.30 Uhr : Kinder; 17-18 Uhr: Anfän-  
ger; 18- 19 Uhr: Fortgeschrittene,  
19-21 Uhr: Gitarrenkurs  
Torsten Uhlemann  
Tel. 09195/9215525  
E-Mail: uhlemann02@  
johanneskirche-erlangen.de

## **Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch**

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal  
St. Heinrich - am 26.10. und am 30.11.  
sowie Mitwirkung beim Gottesdienst  
am Buß- und Betttag, 22.11., 10 Uhr  
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587  
E-Mail: morath02@johanneskirche-  
erlangen.de

**Blechbläser** wöchentlich 20 Uhr  
Gemeindehaus (Erdgeschoß)  
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435  
E-Mail: blechblaesergruppe02@  
johanneskirche-erlangen.de

### *Freitags:*

**Krabbelgruppe** (Eltern-Kind-Gruppe)  
09.30 - 11.30 Uhr, Bücherei/ Mehr-  
zweckraum (nicht in den Ferien)  
Diana Krußig, Tel. 483731,  
E-Mail: krussig02@  
johanneskirche-erlangen.de  
Pfrin. Ulla Knauer - Tel. 9410159  
E-Mail: ulla.knauer@elkb.de  
(siehe S. 6)

**Jugendgruppen** (*nicht in den Ferien*)  
Kontakt jeweils: Kent Krußig, Tel.  
0172 - 87 12 580 - E-Mail: krus-  
sig02@johanneskirche-erlangen.de

**JoKi-Kids** (8-12 Jahre), 15.00 Uhr,  
wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweck-  
raum

**Jugendcafé** (14-21 Jahre) 19.00 Uhr,  
wöchentlich, Bücherei/ Mehrzweck-  
raum

**Frauentreff**, monatlich  
Fr. 13.10. Herbst-Spaziergang "Kunst  
im Land" rund um Buch. Treffpunkt:  
15.30 Uhr, St. Heinrich  
Fr. 17.11., 20 Uhr Teilnahme am Fern-  
wehfestival: "Laufen, Essen, Schlafen"  
mit Christiane Thürmer  
Informationen über:  
Friedegard Brohm-Gedeon  
Tel. 46305 / Frau Weiß  
E-Mail: brohm-gedeon02@  
johanneskirche-erlangen.de

## **Martin-Luther-Kirche/ Diakonisches Zentrum**

### **"Nicht ohne Dich"**

Mit diesem Motto präsentierte sich das  
Diakonische Zentrum mit einem Stand  
auf drei Veranstaltungen in diesem  
Sommer: auf den beiden Gemeindefes-  
ten von Johanneskirche und Martin-  
Luther-Kirche sowie dem Stadtteilst  
100 Jahre Büchenbach.

"Nicht ohne Dich" sollte zeigen, dass  
ehrenamtliches Engagement nach wie  
vor notwendig ist. Die Aufgaben des  
DZ sind *diakonisch*. Der Gedanke un-  
seres DZ-Leitspruchs „Keiner soll ver-  
loren gehen“ darf nicht wirtschaftlichen  
Überlegungen zum Opfer fallen. Es  
geht um das Wohl der Kinder und um  
ihre und unsere Zukunft! Es lohnt sich,  
sich zu engagieren!

Wie wär es mit Ihnen? Machen Sie  
auch mit! Wir brauchen Sie!  
www.dz-erlangen.de

*Dr. Arno Mattejat*



## Hurra, der Weinleseabend ist wieder da!

27. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Gemeindesaal Martin-Luther-Kirche

Unser **Weinleseabend** kehrt wieder zu seinen Wurzeln zurück in den Gemeindesaal in der Martin-Luther-Kirche. Es gibt wieder drei verschiedene Weinvorstellungen bei musikalischer Untermalung und den beliebten Lesungen.

Der Verkauf der Weine und die Spenden kommen dem DZ zugute.

*Einlass 18:30 Uhr. Ansprechpartner: Herbert Küfner und Horst Gutknecht*

## Advents-Basar Wir brauchen Zweige!

Leider ist uns dieses Jahr nicht möglich, die nötigen Zweige für das Binden der Adventskränze selbst zu besorgen. Wir sind deshalb auf Ihre Hilfe angewiesen.

Melden Sie sich bitte, wenn Sie Zweige zur Verfügung stellen können oder wissen, „wo ein Baum gefällt wird“. Vielen Dank! (s. Fotoseiten)

*Diana Krußig, 0173 97 00 341  
diana.krussig@elkb.de*



---

## Freud und Leid Stand 27.09.2023

**Getauft wurden:**

**Getraut wurden:**

**Bestattet wurden:**

Diese Angaben entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

### **Achtung! Datenschutz!**

*Damit wir füreinander da sein und füreinander beten können, veröffentlichen wir **nur** in der gedruckten Ausgabe des KONTAKT **Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen**. Auf der Homepage ist davon nichts zu sehen!*

*Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie kurz im Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.*



## **Kontaktdaten** (Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)

- ➔ **Die Pfarrerrinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113**
- ➔ **Soforthilfe bei der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111 oder**
- ➔ **0 800 / 111 0 222 (kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)**

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,  
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen** **Tel. 09131 - 41304**  
E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich (50%/50%) (Diensthandy) 0175 - 113 5 113

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp Tel. Büro: 09131 - 40 99 03

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

Pfarrerin Ulla Knauer Tel. Büro: 09131 - 94 10 159

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath Tel. 09131 - 20 35 87

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann Tel. 09135 - 72 99 30

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

Jugendreferenten

Diana und Kent Krußig, Tel. (dienstl.) 0172 - 87 12 850

E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de Tel. (priv.) 09131 - 48 37 31

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß Tel. 09131 - 4 13 04

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de Fax 09131 - 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev **bitte SMS schicken statt anzurufen!** Tel. 0157 - 53 03 15 66

**Konto Johannesgemeinde**

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

**Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde** (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**

Tel. 09131 - 94 10 298 www.johanneskindergarten-erlangen.de

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

## Impressum

Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:  
C. R. Morath (Layout, Redaktion) M. Weiß, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - Auflage: 1900 Stück - Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch

ViSdP: Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de

**Redaktionsschluss für den Dezember/Januar-KONTAKT ist der Montag, 06. November 2023!**

**Der Dezember/Januar-KONTAKT ist zur Abholung bereit am Donnerstag, 30. November 2023.**

# Advents-Basar

So., 19. Nov.



nach dem  
Gottesdienst  
vor der Kirche



*Marmeladen, Plätzchen, ...*

Um **Adventskränze** anbieten zu können,  
sind wir dieses Jahr dringend auf  
„**Zweigspenden**“ angewiesen !

Infos: Diana Krußig,  
Tel.: 0173 97 00 341  
diana.krussig@elkb.de





*Die Krabbelgruppe in Aktion /  
das neue Spielgerät im Kindergarten*



*Impressionen der Summer-Times*

